

Pflanzenschutz-Hinweise für den Obstbau

September 2026

Zulassungen und Genehmigungen

Zulassungsverlängerungen:

Nach Artikel 43 Absatz 6 der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 hat das Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) folgende Zulassungen verlängert:

Zulassungs-Nr. BVL	Produkt	Wirkstoff	Anwendung Obst	Verlängert bis
00A861-00	CUBE	Gibberellinsäure	Apfel und Birne	30.11.2029
008719-00	Promanal Agro	Paraffinöl	div. Obstkulturen	15.08.2027
00A304-00	DiPel DF	Bacillus thuringiensis	div. Obstkulturen	15.08.2027
007136-00	Trico	Schaffett	Holunder und tw. § 22.2	31.08.2027
008040-00	DELU Wühlmausgas	Calciumcarbid, Vergrämung Schermaus	Obstkulturen	30.11.2027
024182-XX	Promanal Neu Austriebsspritzmittel u. a.	Paraffinöl	div. Obstkulturen	15.08.2027
024080-XX	Dipel ES u. a.	Bacillus thuringiensis	Kern- und Steinobst	15.08.2027
00A637-00	Target SC	Metamitron	Erdbeere	30.11.2027
00A689-00	SemiosNET-Codling Moth	Apfelwicklerpheromon	Schalen-, Kern- und Steinobst	31.08.2027
007972-00	Brevis	Metamitron	Birne und Apfel	30.11.2027
007918-00	Serenade ASO	Bacillus amyloliquefaciens Stamm QST 713	div. Beerenobst	15.08.2027
07725-00	VENZAR 500SC	Lenacil	Erdbeeren	30.06.2029
00A122-XX	Raptol HP u. a.	Pyrethrine	div. Obstarten	30.04.2029
006470-00	Goltix Gold	Metamitron	Erdbeere	30.11.2027
008664-00	GRASSROOTER	Ethephon	Apfel, Birne	30.09.2027
007198-00	Naturalis	<i>Beauveria bassiana</i> Stamm ATCC 74040	Tw. nach § 22.2	15.09.2028
25483-00	Signum	Pyraclostrobin + Boscalid	div. Obstkulturen	15.12.2027
006767-00	Bellis	Pyraclostrobin + Boscalid	Kernobst	15.12.2027

Notfallzulassungen nach Art. 53

Die Notfallzulassung für Movento 100 SC gegen Schildlaus-Arten zur Bekämpfung von Adulten und Wanderlarven bei Strauchbeeren im Freiland und Gewächshaus vom 8.5.26 wurde geändert. Bei Johannis- und Stachelbeeren ist nun der Einsatz auch nach der Ernte

(ab BBCH 91) möglich. Gegen Adulte und Wanderlarven mit 0,75 l/ha in 500 – 1.000 l Wasser/ha, max. 2x (Abstand 14 Tage).

Vom BVL wurden folgende befristete Zulassung nach Art. 53 der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 ausgesprochen:

Movento SC 100 gegen **Erdbeermilben** an **Erdbeeren** im Freiland und GWH und Vermehrung.

Präparat (Wirkstoff)	Zweck- bestimmung	Bußgeldbewehrte Anwendungsbestimmungen	Wz	Zulassung bis	Anwendungshinwei- se Aufwandmenge je ha bzw. je ha und 1 m Kronenhöhe
Movento SC 100 (100 g/l Spirotetram at)	Art 53: Erdbeermilbe (<i>Phytonemus pallidus</i>) an Erdbeeren (FRAAN) (Freiland und GWH und Vermehrung)	NW468, Freiland zusätzlich NT112 (5m), VA320 (Zum Schutz von unbeteiligten Dritten (Nebenstehende und Anwohner) muss die Anwendung des Pflanzenschutzmittels in einer Breite von mindestens 20 m zu angrenzenden Flächen, die von unbeteiligten Dritten genutzt werden, mit abdriftmindernden Geräten erfolgen, die mindestens in der Abdriftminderungsklasse 90 % eingetragen sind. Geeignete Anwendungstechnik und Verwendungsbestimmungen ergeben sich aus dem Verzeichnis "Verlustmindernde Geräte" gemäß der Bekanntmachung vom 10. September 2013 (BANZ AT 23.10.2013 B4) in der jeweils geltenden Fassung. Zusätzlich sind die in der Bundesanzeigerveröffentlichung des BVL (Nr. 2 vom 27. April 2016, BANZ AT 20. Mai 2016 B5) mitgeteilten Mindestabstände bei Spritz- bzw. Sprühanwendungen bei Anwendungen in Flächenkulturen von zwei Metern einzuhalten. Umgang mit dem Konzentrat: SS110-1 (PS- Handschuhe), SS2101 (Schutanzug + Stiefel), Alternative zu PS-Anzug/Stiefel: Ärmelschürze + Arbeitskleidung + Stiefel), Ausbringen: SS120-1 (PS-Handschuhe), Freiland zusätzlich: SS2202 Schutanzug) und VA263-1 (Keine Anwendung des Pflanzenschutzmittels mit handgeführten Geräten im Freiland), im GWH zusätzlich ohne Code: (flüssigkeitsdichter PS-Anzug + Stiefel+ PS-Handschuhe bei Handapplikation), Nachfolgearbeiten: Freiland: SF276-VEBE (bis vor Ernte lange Arbeitskleidung + feste Schuhe + Handschuhe tragen) GWH: SF275-EEBE (bis einschließlich Ernte: lange Arbeitskleidung + feste Schuhe)	F	Nach Art. 53 der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009, vom 29.09. 2026 bis 26.01. 2027 für 120 Tage	1,0 l in 500-2000 l/ha, GHS07-09, B1, nach der Ernte (BBCH 93-97), 1x nach Ernte , mit Vorblüte für die Kultur bzw. je Jahr max. 2 bzw. 3 (Vermehrung) Anwendungen, SF245- 02

Neuzulassungen:

Stomp Aqua (ZulNr.: 035958-00) wurde erneut im Obstbau in verschiedenen Kulturen, mit verminderter Aufwandmengen und geänderten Auflagen neu zugelassen (ohne Tabelle).

MISTER C LR (ZulNr.: 00B374-00) wurde in **Kernobst** zur Verwirrung neu zugelassen.

Für **MOSPILAN SG** (ZulNr.: 035655-00) wurde die Zulassung in **Pflaume** erweitert.

Mit **TECORLA** (ZulNr.: 00B5787-00) wurde ein weiteres Produkt mit dem Wirkstoff Chlorantraniliprole in Apfel, Quitte, Mispel, Birne und an Pflaumen neu zugelassen. Das Mittel darf nur eingesetzt werden, wenn auf derselben Fläche in den zwei vorhergehenden Kalenderjahren kein Mittel, das den Wirkstoff Chlorantraniliprole enthält, ausgebracht wurde!

Präparat (Wirkstoff)	Zweck- bestimmung	Bußgeldbewehrte Anwendungsbestimmungen	Wz	Zulassung bis	Anwendungshinweise Aufwandmenge je ha und 1 m Kronenhöhe oder je 10.000 m² Laubwandfläche, tw. auch je ha
-------------------------	----------------------	---	----	------------------	---

					Gesamtfläche
Mister C (ZulNr.: 00B232-00, (Pheromondispen- ser für Verwirrungsmeth.)	seit 04/2026: Apfelwickler an Apfel und Birne	NW470, Umgang mit dem Konzentrat: SS1201-1 (PS-Handschuhe) Ausbringen: SE1201 (Korbbrille) und SS1201-1 (PS- Handschuhe) Nachfolgearbeiten: Keine Auflagen	F	30.08. 2038	3 Dispenser (Puffer) /ha, GHS02, 07 u. 09, B3, IP, max. 1 Anwendung, vor Flugbeginn der 1. Generation, keine Rückstände
MOSPILAN SG (ZulNr.: 035655-00, 200 g/kg Acetamiprid)	Art. 51 seit 08/2026: Blattläuse und Sägewespen an Pflaume)	NT109-1: 5m (+20m 90%), NW470, NW607-2: (90% 20m) NW706: 20m, Umgang mit dem Konzentrat: SS110-1 (Pflanzenschutzhandschuhe), SS2101 (PS-Anzug + Stiefel, Alternative zu PS-Anzug: Ärmelschürze + Arbeitskleidung + Stiefel), Ausbringen: SS230 (ggf. flüssigkeitsdichten PS-Anzug, Handschuhe und Stiefel) und Kennzeichnungsauflagen, Nachfolgearbeiten: SF275-35OS (35 Tage mit Arbeitskleidung und festem Schuhwerk im Bestand arbeiten)	14	28.02. 2034	0,083 kg in max. 500 l Wasser/ha und je m Kronenhöhe, GHS07-09, B4, IP, max. 1 Anwendung, ab BBCH 51-89 (Blütenknospenschwellen bis Genussreife) NB 6612: (mit Azolen B1) , NN410, SF245-02
TECORLA (ZulNr.: 00B578-00, 51,7 g/l Chlorantraniliprole)	seit 07/2026: Apfelwickler an Apfel, Quitte, Mispel und Birne Und Pflaumenwickl- er an Pflaumen (Mirabelle, Rund- und Eierpflaume, Reneklode und Zwetsche)	NW470, NW607-2: (75% 20m, 90% 10m), NT101-1 (20m mit 50%), NG371.1095: Zum Schutz des Grundwassers dürfen innerhalb eines Kalenderjahres folgende Parameter nicht überschritten werden: 1. die sich aus Wirkstoffgehalt, festgelegter Aufwandmenge des Mittels und festgelegter Zahl der Behandlungen ergebende maximale Aufwandmenge des Wirkstoffs Chlorantraniliprole pro Hektar, 2. die für die Kultur und je Jahr festgesetzte maximale Zahl der Behandlungen. Hierbei sind auch andere Anwendungen von Pflanzenschutzmitteln mit diesem Wirkstoff auf derselben Fläche zu berücksichtigen, NG373.1095: Diese Anwendung darf nur erfolgen, wenn auf derselben Fläche in den zwei vorhergehenden Kalenderjahren kein Mittel, das den Wirkstoff Chlorantraniliprole enthält, ausgebracht wurde, Umgang mit dem Konzentrat: SS110-1 (Pflanzenschutzhandschuhe), SS2101 (PS-Anzug + Stiefel, Alternative zu PS- Anzug + Schürze: Ärmelschürze + Arbeitskleidung + Stiefel), Ausbringen: SS230 (ggf. flüssigkeitsdichten PS-Anzug, Handschuhe und Stiefel) und Kennzeichnungsauflagen Nachfolgearbeiten: Siehe Kennzeichnungsauflagen	14	31.05. 2028	0,48 l/10.000 m² Laubwandfläche (max. 1,05 l/ha) in 229 bis 686 l/10.000 m² Laubwandfläche Wasser, GHS09, B1 , IP, max. 1 Anwendung (auf derselben Fläche nur alle 3 Jahre), mit Beginn der Eiablage gegen Eier und schlüpfende Larven des Apfelwicklers, BBCH 71-87 (Nachblütefruchtfall bis Pflückreife), SF245-02

Neuzulassungen im Beerenobst:

Für **LALSTOP G46 WG** (ZulNr.: 00B229-00, 900 g/kg Pilzsporen *Clonostachys rosea* Stamm J1446) wurde die Zulassung in Erdbeeren erweitert, das Produkt ist hier jetzt gegen **Botrytis** (nur zur Befallsminderung), neben dem GWH, auch im **Freiland** (0,2 kg in mind. 1000 l/ha Wasser (max. 0,8 kg/Jahr), 4x im Abstand von 6 Tagen BBCH 59-73 (Blüten im Ballonstadium bis Samen deutlich sichtbar, keine Wartezeit (F)) zugelassen worden (ohne Tabelle).

Für das vorbeugend wirkende Fungizid **BANJO** wurde die Zulassung in johannisbeerartigem Beerenobst (Nachernte), sowie an Heidelbeere (WZ 14 Tage), im **Freiland** erweitert.

Für das Fungizid **Belanty** wurde die Zulassung an Maulbeere, Heidelbeer-Arten, Johannisbeeren, Stachelbeere und Josta, im **Freiland** erweitert.

Präparat (Wirkstoff)	Zweck- bestimmung	Bußgeldbewehrte Anwendungs- bestimmungen	Wz	Zulass- ung bis	Anwendungshinweise Aufwandmenge je ha tatsächlich behandelter
-------------------------	----------------------	---	----	-----------------------	---

					Fläche
BANJO (ZulNr.: 006899-00, 500 g/l Fluazinam)	Art. 51 seit 06/2026: Alternaria Arten (<i>Alternaria</i> sp.) und Cercospora- Arten an johannisbeerarti- gem Beerenobst (Nachernte), sowie an Heidelbeere (WZ 14 Tage), im Freiland	NW468, NW605-2: (50% 15m, 75% 15m, 90% 5m), NW606: 20m, VA275 (Ausbringung mit mind. 50% Abdriftminderung), Umgang mit dem Konzentrat: Siehe Kennzeichnungsaufgaben, Ausbringen: SS230 (ggf. flüssigkeitsdichten PS-Anzug), Nachfolgearbeiten: SF275-35BE (Nachfolgearbeiten mit langer Arbeitskleidung bis 35 Tage nach Anwendung), Heidelbeere zusätzlich SF276-21BE (21 Tag nach Anwendung: lange Arbeitskleidung + feste Schuhe + Handschuhe) und SF278-4BE (4 Tage nach Anwendung tägliche Arbeitszeit max. 2 Stunden)	Hei- delb- eere 14, Res- t F	15.07.2 027	0,4 l in max. 500 l/ha Wasser, GHS05-07 u. 09, B4, max. 3 Anwendungen im Abstand von 15 Tagen, Heidelbeeren BBCH 81-85, johannisbeerartiges Beerenobst ab BBCH ab 91 (nach der Ernte)
Belanty (ZulNr.: 00A480-00, 75 g/l Mefentrifluconazol e)	Art. 51 seit 07/2026: Echte Mehltaupilze an Maulbeere, Heidelbeer- Arten, Johannisbeeren , Stachelbeere und Josta im Freiland	NW470, NW605-2: (50% 5m, 75% *, 90% *), NW606: 10m, Umgang mit dem Konzentrat: SS110-1 (PS-Handschuhe), SS530 (Gesichtsschutz), SS610 (Gummischürze), SS2101 (PS- Anzug + Stiefel, Alternative zu PS-Anzug + Schürze: Ärmelschürze + Arbeitskleidung + Stiefel), Ausbringen: SS230 (ggf. flüssigkeitsdichten PS-Anzug) und Kennzeichnungsaufgaben Nachfolgearbeiten: SF275-EEOS (bis einschließlich Ernte: mit Arbeitskleidung und feste Schuhe im Bestand arbeiten) und SF276-7OS (7 Tag nach Anwendung: lange Arbeitskleidung + feste Schuhe + Handschuhe)	1	20.03.2 030	1,5 l in 200 bis 1000 l/ha Wasser, GHS05-07 u. 09, B4, max. 3 Anwendungen im Abstand von 7 Tagen, max. 4,5 l/ha und Jahr, Maulbeere, Heidelbeeren, Johannisbeeren, Stachelbeere und Josta BBCH 19-89, SF245-02

Kernobst

Lagerfäulen:

Die Ernte ist in vollem Gange. Nicht mehr für alle Kombinationen von Pflanzenschutzmittel und Sorte, sind die Wartezeiten einhaltbar. Bei Partien, die für die Lagerung bestimmt sind, kann gegen Lagerfäulen (speziell Gloeosporium) behandelt werden mit:

Präparat gegen Fruchtfäulen	Wirkstoff(e)	Aufwandmenge je ha / m Kh	Anzahl Anwendungen gegen Fruchtfäulen und Gesamtanwendungen in der Kultur/Jahr	Wartezeit in Tagen / Abstand zw. den Spritzungen in Tagen
Malvin WG bzw. Orthocid	Captan	0,60 kg	max. 5 gegen Schorf	21/ keine Vorgabe
Merpan 80 WDG	Captan	0,75 kg	1 von max. 3	21/7-10
Luna Experience	Fluopyram + Tebuconazol	0,25 l	2 von max. 3	14/14
Bellis	Pyraclostrobin + Boscalid	0,267 kg	2 von max. 4	7/8-14
TWINKLE	Pyraclostrobin + Boscalid	0,8 kg/je ha!!	4 von max. 4	7/10
Flint mit neuer Zulassung	Trifloxystrobin	0,05 kg	3 x Zusatzwirkung bei Mehltaubekämpfung von max. 3	14/10
Scala	Pyrimethanil	0,375 l	3 von max. 3	7/10
SWITCH oder Serenva	Fludioxonil + Cyprodinil	0,25 kg	max. 1	3/--

Geoxe und Stampa	Fludioxonil	0,15 kg	max. 2	3/7
POMAX	Pyrimethanil + Fludioxonil	0,53 l	max. 1	3/--
SINCLAIRE	Cyprodinil + Fludioxonil	laubwandflächenbezogene Aufwandmenge: max. 0,75 kg/ha	max. 1	3/--
Blossom Protect	<i>Aureobasidium pullulans</i>	0,5 kg	3 von max. 8 (Abstand beliebig)	1/--
Lagerbehandlungen (über Dienstleister)				
AppleSmart 3,3 VP	33 g/kg 1-MCP	6,8 g je 100 m ³ Lager	max. 1	keine
FYSIUM	980 g/kg 1-MCP	1,46 mg/m ³ Lagerraumvolumen (entspricht 0,65 ppm)	max. 1-2	keine
SmartFresh	33 g/kg 1-MCP	0,068 g/m ³ bzw. Birne 0,049 g/m ³	Birne max. 1, Apfel max. 1-3	keine
SmartFresh ProTabs	20 g/kg 1-MCP	Apfel: 0,105 g/m ³ Lagerraumvolumen bzw. Birne und Pflaume: 0,084 g/m ³	Birne max. 1, Apfel max. 1-3	keine
Xedathane-HN	Pyrimethanil	50 ml/t Lagergut	max. 1 über Fa. AgroFresh	keine
Lagerbehandlungen (kann vom Obstbauern selber eingesetzt werden)				
DECCOPYR-POT	Pyrimethanil	20 g/t Lagergut	max. 1, Vertrieb über UPL-Ltd 250 g Dose für 12,5 t Äpfel 1000 g Dose für 50 t Äpfel	1

Termingerechte, schonende Ernte und Behandlungen im Obstlager mit 1-MCP reduzieren aufgrund der Reifeverzögerung das Risiko für *Gloeosporium*-Befall ebenfalls deutlich (z. B. bei 'Pinova').

Um Spritzflecken zu verhindern, können die Abschlussspritzungen ggf. auch mit feintropfigen Düsen und geringen Wassermengen durchgeführt werden, ggf. Netzmittel bzw. Superspreiter (z. B. Break-Thru S 301) zufügen.

Steinobst

Kleine Pflaumenblattlaus – Scharkäüberträger

Im September kehrt die Kleine Pflaumenblattlaus an die Pflaume zurück und ist dann entscheidend an der Übertragung des Scharkaviruses beteiligt. Nachlässige Behandlungen gefährden den Anbau wirtschaftlich interessanter Sorten in den Anbaubereichen. Vor allem Junganlagen sind zu kontrollieren und gegebenenfalls **nach der Ernte** mit: **NeemAzal/TS u. a.**, 1,5 l/ha je m Kronenhöhe, NT106: 5m (20m mit 90%), NW468, NW605-1: (50% 15m, 75% 10m, 90% 5m), NW606: 20m oder **Teppeki** (§18a) 0,07 kg/ha je m Kronenhöhe, IP, max. 2 Anw., NT104: 20m, NW642 oder mit

Mospilan SG (§18a) 0,125 kg/ha je m Kronenhöhe, B4, IP, max. 2 Anw., NT103, NW468, NW607: (50% 20m, 75% 15m, 90% 10m) zu behandeln.

Beerenobst

Erdbeeren:

Rote Wurzelfäule (Phytophthora fragariae) an Erdbeeren

Wenn die Temperaturen im September unter 15 °C sinken, sind gefährdete Bestände vor einer Infektion durch die Rote Wurzelfäule mit **Aliette WG** zu schützen.

Aufwandmenge beträgt 50 kg/ha behandelter Fläche in 5000 l Wasser/ha (= 1 %).

Aufwandmenge bei Teilflächenbehandlung entsprechend Bandbreite und Reihenabstand reduzieren, z.B. bei einer Bandbreite von 20 cm sind je lfm.

Erdbeerreihe 1 g Aliette/100 ml Wasser auszubringen = 10-12,5 kg/ha Erdbeerfläche in 1000-1250 l Wasser/ha (= 1 %). B4, max. 1 Anwendung (NT112, NW468, NW604, NW608). Bandspritzung im Herbst ca. Mitte / Ende September, keine Anwendung bei Nachtfrostgefahr.

Behandlungen mit Blattdüngern auf Basis Phosphoriger Säuren können die Vitalität der Pflanzen auch verbessern.

Dr. Adrian Engel, LWK Nordrhein-Westfalen,
Pflanzenschutzdienst

Grundsätzliches:

Die aktuellen Anwendungsbestimmungen und Auflagen sind den jeweiligen Gebrauchsanleitungen der Pflanzenschutzmittel zu entnehmen. Alle Angaben ohne Gewähr! Maßgebend sind die Hinweise in den Gebrauchsanleitungen.

*Präparate haben zzt. keine Zulassung in dieser Indikation. Abverkaufsfrist im Handel maximal 6 Monate. Aufbrauchfrist im Betrieb maximal zusätzlich 12 Monate.

Beim Kern- und Steinobst bezieht sich die Aufwandmenge auf 1 Hektar je 1 m Kronenhöhe. Bei Erdbeeren und dem übrigen Beerenobst erfolgen die Mittelangaben pro 1 Hektar. Beachte: Werden bei Erdbeeren nur Streifen behandelt, so ist der Mittelaufwand entsprechend anzupassen.
